

(Ergebnis-) Protokoll Arbeitstreffen „Rechtliches“ vom 29.9.15

Teilnehmerliste: siehe Anhang

Aus dem Inhalt:

Fragen:

- Rahmenklärung – Wer will was ?
- Was gibt es schon an rechtlichen Ausarbeitungen, Essays im Internet ? (s. Webseiten-Liste).
- Gelten Gesetze in Einrichtungen genau so wie allgemein? Was ist mit Betreuungen ?
Gewaltschutzgesetz: Was passiert wenn...? Anzeige erstatten bei Gewalterfahrung oder nicht ?
- Wann nutze ich welche Kontakte, wann ist bspw. der Opferschutzbeauftragte, wann der weiße Ring zuständig und Ansprechpartner ? Was gibt es für Anwälte, die ich fragen kann bei Klienten mit Handicap?
=Frau Scheuermann erkundigt sich noch nach anderen Anwälten, die evtl. mit dieser Klientel gut arbeiten können.

Fallbeispiel:

Da ist ein Übergriff passiert, junger Mann geht in das Zimmer einer jungen Frau und küsst sie...was mache ich als Beobachter, Betreuer ?

- Das Zeugnisverweigerungsrecht beinhaltet zunächst einmal, dass ich nichts sagen muss, wenn ich mich entweder selbst belaste oder wenn einer aus meiner Familie angeklagt ist (Familie gilt ab „Verlobung“).
- Kommt es zur Anklage, sitzen vor Gericht dann 5! Richter, davon drei in Robe, zwei in ziviler Kleidung, sowie Staatsanwalt/Staatsanwältin. Das ist für den/die Geschädigte natürlich vom ersten Eindruck her sehr einschüchternd, zumal Richter ihre Fragen oftmals nicht einfach stellen. Allerdings muss der/die Geschädigte nicht anwesend sein.
- Die Ermittlungserfahrungen mit der Polizei sind demgegenüber eher positiv, diese kommt oft sogar mit einem geschlechtsheterogenen Team zur Vernehmung und beweist häufig ein durchaus gutes Einfühlungsvermögen im Hinblick auf den / die Geschädigte(n).
- Die MA aus Einrichtungen berichten, dass ein solcher Fall innerhalb der Einrichtung auf jeden Fall Konsequenzen zur Folge haben wird und eine darüber hinaus gehende Anzeige grundsätzlich immer sehr gut überlegt sein sollte
- Vor dem Ermittlungsverfahren ist es wichtig, sich einen Beratungshilfeschein zu besorgen beim Amtsgericht des Wohnsitzes.
Der „Beratungsscheck“ vom weißen Ring ist auch eine Möglichkeit, ein Formular vorliegen zu haben, mit dem man einen Anwalt kontaktieren kann und womit dann der Anwalt seine Kosten geltend machen kann.
- Wenn nach einem Übergriff aus verschiedenen Gründen keine Beweise zu finden sind, kann ein Gutachter veranlasst werden, der überprüft, ob die Aussage des Opfers glaubwürdig ist, ob diese allein als Beweismittel akzeptiert wird.
- Man kann auch einen Anwalt als Hilfestellung für den/die Geschädigte beordnen, und zwar schon im laufenden Ermittlungsverfahren.
Gutachter können auch je nach Fall zugeordnet werden.
- Staatsanwälte schauen vorrangig immer durch die Brille, wie das Verfahren schnellstmöglich eingestellt werden kann.

- Nicht jede Einstellung des Verfahrens muss für das Opfer automatisch ein negatives Gefühl hinterlassen, es kann dennoch gut gewesen sein, die Tat und den Täter öffentlich gemacht und Hilfe bekommen zu haben, es muss nicht immer die Aussicht auf Verurteilung sein.
- Einladungen, Anhörungen bzw. Vernehmungen bei der Polizei können auch verweigert werden, einer gerichtlichen Einladung muss demgegenüber immer entsprochen werden...

Weitere Themen:

- Frauenberatungsstelle nimmt Kontakt auf zum Haus Meschede mit dem Ziel, nach Hilfebedarf zu fragen und Frauen zu signalisieren, dass es hier in Deutschland oftmals andere Rechte für Frauen gibt als im Herkunftsland.
- Das Bundes-Hilfetelefon gegen Gewalt an Frauen kann innerhalb seines MitarbeiterInnenpools fast jede Sprache bedienen.
- Pflegebereich: Thema „Gewalt und Grenzen“ als wichtiges und gleichzeitig sehr schwieriges, z.B. bei Schwerstmehrfachbehinderten, grundsätzlich in beide Richtungen zwischen Pfleger/in und Hilfebedürftigem zu betrachten.
- Sexualassistenz im Behindertenbereich, wie ist das, wenn jemand einen gesetzlichen Betreuer hat, der davon nichts wissen will ? =Da kann ich als Betreuer im Ernstfall vor Gericht gehen und eine solche Maßnahme eventuell unter dem Aspekt „Gesundheitsfürsorge“ durchfechten.
- Aktuell ist Sexualität in den Einrichtungen oftmals auch innerhalb der Einrichtungen schon möglich, auch die Intimsphäre kann inzwischen gut gewahrt werden.
- Das Marcel-Callo-Haus in Meschede ist aktuell dabei, einer Partnervermittlungsplattform beizutreten, die es deutschlandweit bereits 35 Mal gibt, und die Menschen mit Handicap in ihrem Wunsch unterstützen möchte, einen Partner zu finden oder auch nur jemanden, mit dem man gemeinsam seine Freizeit verbringen kann : www.schatzkiste-partnervermittlung.eu
- Die LWL Warstein hat ein Projekt, das geistig behinderte Frauen mit Kind in Familienpflege vermittelt. Auch Bethel hat eine Wohngruppe für geistig behinderte Mütter.
- Viele rechtliche Angelegenheiten können nicht generell, sondern müssen im Einzelfall abgehandelt haben, von daher ist die Bildung eines breit aufgestelltes, effektives Netzwerkes, z.B. in Form der webbasierten Landkarte im Rahmen des Suse-Projektes, umso wichtiger.

Ziele für die Zukunft:

- Fobi zum Thema „ Rechtliches“, wo alle möglichen Ansprechpartner vor Ort sich vorstellen, um ihre Gemeinsamkeiten und Grenzen darzustellen.
Eventuell Fall konstruieren, an dem man sich exemplarisch abarbeiten kann.
- Gesetzestexte und deren Inhalte in die Praxis rekrutieren und in einfache Sprache bringen.

Thema für das nächste Treffen am Dienstag, 10. November bei Donum Vitae,
Kolpingstr. 2 Meschede:

1. Gewaltschutzgesetz ...jede versucht, sich einzulesen und darauf vorzubereiten.
2. Gabriele formuliert ihre Ideen für eine mögliche Fobi zum Thema „Rechtliches“.

Viele Grüße bis dahin

Marita Krefeld

-Anhang -

Teilnehmerinnen: Meike Brinker, Stefanie Schmitte, Mélanie Scheuermann, Gabriele Kersting, Marita Krefeld, Christiane Buschkühl, Daniela Bange

Webseiten zum Thema:

- netzwerk-nrw.de
Netzwerk...Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung
- lebenmitbehinderung.nrw.de
Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW
Landesrecht, Bundesrecht, DIN-Normen, Internationales, aktuelle Rechtsfragen
- bmas.de
Übersicht der Gesetze und Verordnungen für behinderte Menschen
- weibernetz.de
Gewalt gegen Frauen
Sexualstrafrechtsreform